

Projekt «Blühende Borde fürs Baselbiet»

Rechenschaftsbericht 2019



Das Projekt wird unterstützt von:

SWISSLOS
Basel-Landschaft



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)
FOND SVIZZER DA LA CUNTRADA (FSC)

pro natura



1 Zusammenfassung der Arbeiten 2019

Auch 2019 waren wir an zahlreichen Böschungen aktiv. Vor allem im Homburgertal konnten wir mehrere Böschungen der SBB vertraglich sichern und Aufwertungsprojekte initiieren, die 2020 umgesetzt werden. Auch in der Gemeinde Arlesheim konnte 2019 ein Aufwertungsprojekt entlang einer SBB-Böschung gestartet werden. Fast noch wichtiger war 2019 aber, in den bisherigen Projektgebieten die laufenden Aufwertungen langsam abzuschliessen und, wo dies nicht schon möglich war, die langfristige Pflege Schritt für Schritt an die Gemeinde oder andere Verantwortliche zu übergeben.

Die wichtigste Aktivität im Bereich Öffentlichkeitsarbeit war im vergangenen Jahr der Böschungskurs in Münchenstein, den wir zusammen mit dem Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV durchgeführt haben.

Ein Meilenstein war ferner das Böschungsinventar für die Bezirke Dorneck, Thal und Thierstein im Kanton Solothurn. Raphael Weber hat die wertvollen Borde kartiert und ein umfangreiches Inventar mit 228 Objektblättern erstellt. Wie das Baselbieter Vorbild soll das Solothurner Inventar die Grundlage dazu sein, die wertvollen Böschungen aufzuwerten und langfristig zu sichern. Namentlich im Lützelal, auf dem Gempenplateau und auch im Thal konnten sehr kostbare Objekte kartiert werden. Das Inventar entstand im Rahmen der «Aktion Hase & Co.» von Pro Natura Baselland und Pro Natura Solothurn.

2 Aufwerten von Böschungen im ganzen Kanton

Duggingen, Aeschstrasse (Objekt Nr. 54)

Wie geplant konnten 2019 zwei Nachpflegeeinsätze auf der gerodeten Fläche durchgeführt werden. Im Fokus stand das Zurückschneiden des Gehölzaufwuchses, Aushacken von Brombeeren und Waldreben und Ausrupfen von Robinienkeimlingen und Goldruten. Auf einen Schnittgutübertrag wurde verzichtet, da sich erste wertvolle Arten wie Dost, Schlawe Segge, Pfeifengras oder gar die Golddistel schon von alleine auf die neu geschaffene Fläche versamt haben. Fürs 2020 sind nochmals Nachpflegeeinsätze geplant, um die Rückführung zur Magerwiese weiter zu begleiten.



Abb. 1: Die Golddistel hat auf der ausgelichteten Fläche schon viele neue Rosetten gebildet und die Helm-Orchis wächst unmittelbar am Rand der Rückführungsfläche. Fotos M. Knecht.

Niederterrassenböschungen Münchenstein

Die Pflegearbeiten zwischen Brüglingen und Heiligholz wurden routiniert fortgeführt. Die Umwandlung der Böschung beim Heiligholz (Objekt Nr. 112) in eine Magerwiese ist noch immer mit viele Arbeit verbunden (4 Grasschnitte), schreitet aber planmässig voran. Die auf eine Direktbegrünung zurückgehenden Magerwiesenpflanzen, namentlich Salbei und Aufrechter Ziest, wurden gezielt geschont.

Um für die Naturwerte der Gemeinde und deren Erhalt zu werben, haben wir eine Begehung mit dem Gemeinderat an die Eichenstrasse gemacht. Ferner haben wir dem lokalen Natur- und Vogelschutzverein eine Exkursion geboten.



Abb. 2: Der Feldmannstreu hat an der Eichenstrasse auch 2019 wieder ausgiebig geblüht (links, strohfarben). (rechts). Die Vegetation an der entbuschten Böschung Heiligholz kommt schon wie eine Magerwiese daher, ist aber noch nicht sehr reich an Blumen. Fotos S. Birrer und Fabian Meyer.

Böschungen Klosterfiechten

Die Böschung Klosterfiechten befindet sich am Fuss des Bruderholz östlich Klosterfiechten knapp auf Boden des Kantons Baselstadt. Das Objekt weist ein hohes Potenzial auf: Sie ist mit 25 Aren recht gross, steil und voll nach Süden exponiert. Sie war über Jahre unternutzt und am Verganden und ist deshalb botanisch verarmt. Immerhin kommt aber noch ein kleiner Bestand des Frühlings-Fingerkrauts vor. Nun hat der Bewirtschafter mit dem Kanton einen Bewirtschaftungsvertrag abgeschlossen, der eine optimale Pflege sicherstellt. Blühende Borde hat den Bewirtschafter dabei unterstützt, eine Schnittgutübertragung zu machen. Dafür wurde Heugras des Reservats «Zwölf Jucharten» von Pro Natura Basel verwendet. Dieser einzigartige Überrest einer Magerwiese am Bruderholz wird durch die ausgewertete Böschung optimal ergänzt.

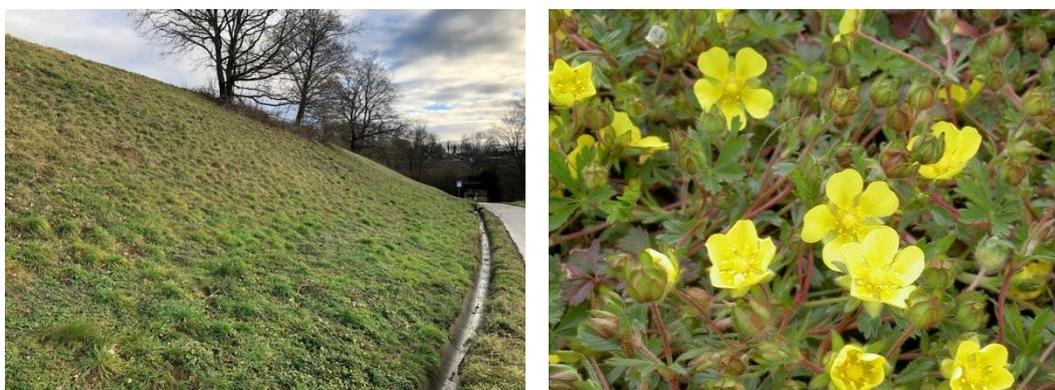


Abb. 3: Die Böschung Klosterfiechten (BS) war über mehrere Jahre unternutzt, wird nun aber wieder regelmässig gemäht. Blühende Borde hat den Bewirtschafter dabei beraten, die Vielfalt mittels Schnittgutübertragung wieder zu erhöhen (rechts). Fotos S. Birrer/Gärtnerei am Hirtenweg.

Böschungen im Homburgertal

Die Bahnböschungen im Homburgertal sind weiterhin faunistisch und floristische Hotspots, an denen Pro Natura BL schon seit über 30 Jahren aktiv ist. Im Rahmen des Böschungsprojekts wurden auch 2019 diverse Rückführungs- und Aufwertungseinsätze an den gepachteten Böschungen in Thürnen, Diepfingen, Rümlingen und Läuelfingen durch das Böschungsprojekt begleitet. Bei einem Arbeitseinsatz konnte das Vorkommen der Schlingnatter bestätigt werden.

Besonders erfreulich ist auch, dass wir 2019 Aufwertungsprojekte an drei 2018 neu inventarisierten Objekten initiieren konnten. Im Siedlungsgebiet Läuelfingen werden ab 2020 zwei Bahnböschungen und eine Strassenböschung mit einer Gesamtlänge von 600m zweischürig gemäht. Das Böschungsprojekt hat die Zuständigkeiten geklärt und die zukünftige Pflege durch einen Landwirt mit Hangmäher organisiert. Die Fläche der von Pro Natura Baselland gepflegten Bahnböschungen entlang der alten Hauensteinlinie umfasst damit 2 ha.



Abb. 4: Schlingnatter an Bahnbord im Homburgertal. In Läuelfingen finden 2020 Aufwertungsprojekte an drei weiteren Böschungsabschnitten statt, zwei werden bisher von der SBB gemulcht. Fotos M. Knecht.



Abb. 5: Bei ausgewählten Standorten entlang der von Pro Natura Baselland gepflegten Böschungen entlang der Läuelfingerlinie haben wir Infoschilder platziert. Foto M. Knecht.

Bilanz der Böschungsaufwertungen

Zur Bilanz der aufgewerteten wertvollen Borde können wir auch 2019 wieder einige Objekte und Laufmeter ergänzen. Während wir den Zielwert von 2000 m Böschungslänge im gesamten Kantonsgebiet (Modul 2) mit 4670 m weit übertreffen, werden wir in der Böschungslandschaft bei Bubendorf (Modul 1) den Zielwert leider deutlich verfehlen (s. Kapitel 2). Die nachfolgende Tabelle zeigt den aktuellen Stand der Umsetzungen:

Objekt	Gemeinde, Name	Länge	Aktivitäten / Bemerkungen
<i>Modul 1: Objekte in der Böschungslandschaft bei Bubendorf (Zielwert 1500 m)</i>			
Nr. 39	Seltisberg, Hof Glind	250 m	Fortsetzen der Naturschutzpflege
Nr. 428	Bubendorf, Bad	##	Umsetzung für 2020 geplant
<i>Summe</i>		250 m	
<i>Modul 2: Objekte im ganzen Kantonsgebiet (Zielwert 2000 m)</i>			
Nr. 53	Duggingen, Mättenacker	140 m	Erfolgreicher Abschluss Bewirtschaftungsvertrag mit Landwirt. Pflegeeinsatz zur Bekämpfung der Armenischen Brombeere
Nr. 54	Duggingen, Aeschstrasse	320 m	Zukünftige Pflege durch die Gemeinde sichergestellt. Pflegeplan definiert die Pflegetypen. 2018/19: Aufwertung von zusätzlichen 40 m Länge
Nr. 71	Liesberg, Riederwald 1	60 m	Intensivere Pflege mit Revierförster vereinbart: 2. Schnitt auf 50 % der Fläche, gezielte Kontrollmassnahmen gegen Brombeeren und Goldruten
Nr. 72	Liesberg, Riederwald 2	60 m	Intensivere Pflege mit Revierförster vereinbart: analog Nr. 71
Nr. 69	Liesberg, westlich ARA	300 m	eines der wertvollsten Objekte im Kanton; Instandstellung im Herbst 2016 durch Revierförster
Nr. 104 Nr. 105	Münchenstein, Hofmatt - Neuwelt	130 m	Entfernen eines grossen, sehr problematischen Bestands der Luzerne durch die Gemeinde
Nr. 97	Münchenstein, Eichenstrasse	440 m	Seit 2014 zahlreiche Einsätze: Entfernen der Luzerne, Aufwertung der Hecke, Zurückgewinnen einer kleinen Magerwiese
Nr. 1	Münchenstein, katholische Kirche	110 m	Anpassen der Mahd (zusätzlicher Schnitt), intensives Entfernen der Luzerne, 2016 erstmals einrichten nicht gemähter Inseln zugunsten der Insekten
Nr. 112	Münchenstein, Heiligholzstrasse	155 m	Anpassung der Mahd (weniger Schnitte) zugunsten des seltenen Kümmel-Haarstrangs, Entfernen der Luzerne. 2018 Rückführung von 55 m Brombeer-Böschung zu einer Magerwiese (Zielzustand).
Nr. 2-7	Münchenstein, Merian Gärten	1000 m	Anpassen des Pflegeplans, Anpassen des Pflegeregimes, kleinflächige Heugrassaart; Ansiedlung Orchideen aus dem Birsfelder Hafen im Rahmen eines kantonalen Orchideen-Förderungsprojekts.
Nr. 419 Nr. 246	Diepflingen, Bahnweg Nord und Pferchweg	80 m 120 m	Pachtvertrag mit SBB, Aufwertung und Pflege durch Pro Natura BL
Nr. 258	Häfelfingen, in den Reben	100 m	Pachtvertrag mit Wohnheim Dietisberg und BFF-Vertrag eingeleitet.

Nr. 238	Itingen, Sonnenbergweg	100 m	Umstellung der Pflege durch Gemeindewerkhof auf zweischürig.
Nr. 282	Langenbruck, Oberdürrenberg	150 m	Anpassung der Mahd zugunsten der seltenen Pracht-Nelke.
Nr. 86	Muttenz, Schanzweg	45 m	Begleiten Unterhalt, Neueinsaat nach Strassensanierung, Neophytenkontrolle, Zurückdrängen der Hagebuchenhecke um 1 m
Nr. 396	Muttenz, Zinggibrunn, Bockhübelweg	150 m	Regeln der jährlichen Pflege durch die Einwohnergemeinde (Werkhof)
Nr. 164	Pratteln, Widen	120 m	Anpassung der Bewirtschaftung zugunsten der Top-Arten, Abschluss BFF-Vertrag mit dem Bewirtschafter
Nr. 240	Sissach, Brunnmattweg	60 m	Umstellung der Pflege durch Gemeindewerkhof auf zweischürig.
Nr. 243	Thürnen, Bahndamm	150 m	Pachtvertrag mit SBB, Pflege durch Pro Natura BL seit 2015
Nr. 115	Arlesheim, Untertalweg	200 m	Organisieren einer 2schürigen Pflege, finanziert durch Gemeinde Arlesheim.
Nr. 429	Bubendorf, Unter Rain	100 m	Beratung des Werkhofs Bubendorf und Pflegeanpassung auf zweischürig.
-	Basel, Chlosterfiechten	110 m	Organisieren einer Schnittgutübertragung 2019, Beraten Bewirtschafter.
-	Bretzwil, Matten	200 m	Organisieren einer Schnittgutübertragung 2019, Beraten Bewirtschafter.
-	Frenkendorf, Schauenburgstrasse	270 m	Initiierung einer Schnittgutübertragung 2019 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Frenkendorf
Summe		4670 m	

Modul 3: Objekte in Zusammenarbeit mit Unterhaltsdiensten (kein Zielwert; vgl. auch Kap. 4)

Nr. 236	Itingen, Autobahnböschung Attliste	260 m	Organisation eines Arbeitseinsatzes, Anpassen des Mahdregimes mit NSNW, Monitoring der Orchideen, zusätzliche Ziegenbeweidung auf Brombeerfläche.
Nr. 391	Duggingen, Apfelseestrasse	100 m	Unterhalt TBA umgestellt von Mulchen auf vorerst zweischürige Mahd, um Lebensraumqualität für die Helm-Orchis zu verbessern.
Nr. 389	Eptingen, Bölchenstrasse	200 m	Mit TBA optimierte Pflege des Pracht-Nelken-Bestands an der Böschung vereinbart.
Nr. 412	Wittinsburg, Känerkinderstrasse	380 m	Umstellung Pflgetyp von 2x Mulch auf 2x Mahd durch TBA BL
Nr. 431, 432, 441, 442	Sissach, Rheinfelderstrasse	520 m	Umstellung Pflgetyp auf 2x Mahd durch TBA BL
Summe		1460 m	

Summe total		6130 m	
--------------------	--	---------------	--

3 Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

Böschungskurs BNV

Die wichtigste Aktivität im Bereich Öffentlichkeitsarbeit war im vergangenen Jahr der Böschungskurs zusammen mit dem Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband. Zuerst haben wir den knapp 20 Teilnehmenden eine Theorie im Pfarreiheim der katholischen Kirche gegeben. Nach einem von der Pfarrei spendierten Apéro ging es ins Feld. Hier haben wir entlang der wertvollen Niederterrassenböschungen, an denen wir schon seit Jahren aktiv sind, den Teilnehmenden die Naturwerte, die Gefährdungen und vor allem auch die Aufwertungsmassnahmen nähergebracht.



Abb. 6: Böschungskurs mit den BNV (links). Foto Stefan Grichting.

Böschungsinventar Kanton Solothurn (Dorneck, Thal und Thierstein)

Im Rahmen der Kulturlandaktion Hase&Co. der Pro Natura Sektionen Baselland und Solothurn hat Raphael Weber im Rahmen eines Praktikums nach Baselbieter Vorbild ein Böschungsinventar für die Solothurner Bezirke Dorneck, Thal und Thierstein erstellt. Er erfasste 228 wertvolle Böschungen und notierte vorgefundene wertvolle Arten, den Naturwert, das Aufwertungspotential und die Gefährdung. Im Gegensatz zum Baselbieter Vorbild handelt es sich überwiegend um Strassenböschungen. Wie das Baselbieter Vorbild soll das Solothurner Inventar die Grundlage dazu sein, die wertvollen Böschungen aufzuwerten und langfristig zu sichern. Dazu wird in einem ersten Schritt die Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt angestrebt.

Die Böschungsinventare Baselland und Solothurn sind auf der Homepage von Pro Natura Baselland unter folgendem Link einsehbar:

www.pronatura-bl.ch/de/boeschungsinventar-baselland



Abb. 7: Die wertvollste Böschung fand Raphael Weber an der Kantonsstrasse in Kleinlützel. Sie ist durch das Mulchen, die Verbrachung und durch invasive Neophyten gefährdet. Unmittelbar neben dem Verbuschungszeiger Hartriegel wächst eine seltene Männliche Orchis – ohne Änderung der Pflege wahrscheinlich nicht mehr lange. Fotos R. Weber.

Unterstützung für das Böschungsprojekt von Pro Natura ZH

2019 haben wir unsere Fühler nicht nur in den Kanton Solothurn, sondern auch ins «Züribiet» ausgestreckt und dort die Pro Natura-Sektion beraten. 2020 soll im Kanton Zürich im Rahmen der Pro Natura-Aktion «Hase & Co.» ein mehrjähriges Böschungsprojekt gestartet werden. Auf einer gemeinsamen Exkursion im Zürcher Weinland haben wir mit der Projektleiterin unsere Erfahrungen in der Böschungspflege und dem Initiieren von Aufwertungsprojekten geteilt. Das Zürcher Projekt wird auch die von uns entwickelte Methode zur Erfassung ökologisch wertvoller Böschungen und die Datenbank-Struktur nutzen.



Abb. 8: Erfolgreiche Böschungssuche im Zürcher Weinland, wo Pro Natura ZH demnächst ein Böschungsprojekt lanciert: Trotz Verbrachung wächst hier noch das Gemeine Sonnenröschen. Fotos M. Knecht.

4 Finanzen

Aufwendungen 2019

Aufwerten des Pilotgebiets		
Hintermann & Weber AG	Umsetzung	127.95
Erhalten und Aufwerten von Böschungen im ganzen Kanton		
Hintermann & Weber AG	Umsetzung	17'004.79
Grünspecht Gmbh	Aufwertung Böschung Sportplatz Münchenstein	2'965.50
Solidago GmbH	Böschungspflege Münchenstein	1'984.25
Solidago GmbH	Aufwertung Böschung Duggingen	354.70
Stiftung Ökojob	Böschungspflege Bretzwil	379.60
Grünspecht Gmbh	Direktbegrünung Eichholzböschung, Münchenstein	416.00
<i>Total</i>		23'104.84
Erhalten und Aufwerten von Böschungen in anderen Kantonen		
Hintermann & Weber AG	Support Böschungsprojekt Zürich	1'012.00
Hintermann & Weber AG	Begleitung Böschungsinventar Solothurn	6'973.00
Pro Natura Baselland	Lohnkosten Raphael Weber, Böschungsinventar SO	8'198.65
Pro Natura Baselland	Projektbegleitung uc	1'000.00
<i>Total</i>		17'183.65
Bewusstseinsbildung		
Hintermann & Weber AG	Umsetzung	1'279.50
Stiftung Ökojob	Infotafeln	215.40
<i>Total</i>		1'494.90
Verbessern der Praxis im Unterhalt		
Hintermann & Weber AG	Umsetzung	2'854.60
Übergeordnete Arbeiten und Sachkosten		
Hintermann & Weber AG	Umsetzung	4'743.55
Pro Natura Baselland	Projektleitung	1'000.00
Pro Natura Baselland	Diverse Ausgaben und Spesen	163.95
<i>Total</i>		5'907.50
Total Ausgaben		50'673.44

Finanzierung (2019 eingegangene Beiträge)

Beitrag Fonds Landschaft Schweiz		40'000.00
Beitrag Pro Natura Baselland		3'000.00
Gemeinde Münchenstein	Pflege Böschung Münchenstein	1'984.25
Schulklasse	Zweckgebundene Spende	135.00
Pro Natura	Beitrag Böschungsinventar Solothurn	9'000.00
Pro Natura Solothurn	Beitrag Böschungsinventar Solothurn	3'000.00
Total		57'119.25

Ab 2019 läuft das Böschungsprojekt unter dem Dach von Hase&Co BL/SO. Die Aufwendungen für die Pflege der Bahnborde und die Böschung Hagnau laufen als Schutzgebiete über die Buchhaltung von Pro Natura Baselland und erscheinen nicht mehr in dieser Aufstellung.

Für die beiden letzten Projektjahre stehen uns noch gut 33'000 Franken zur Verfügung.

5 Ausblick

Die beiden letzten, weniger intensiven Jahre 2020 und 2021 werden ganz im Zeichen davon stehen, Angefangenes abzuschliessen und die langfristige Pflege Schritt für Schritt an andere zu übergeben.

2020 stehen auch die Böschungskurse für die drei Standorte der NSNW (Sissach, Oensingen, Schafisheim) auf dem Programm, wahrscheinlich unsere letzte grössere Aktivität im Bereich Sensibilisierung.

Stefan Birrer, Matthias Knecht und Urs Chrétien, Februar 2020